

Aus In- und Ausland.

Berlin. Die bayerische Regierung läßt erklären, daß sie entgegen den Zeitungsberichten niemals das Verbot der roten Fahne in Berlin verlangt habe.

München. Die Minister Dr. Schöner und Dr. Gärtner trofen aus Berlin in München ein. Es wird angenommen, daß die Beratungen mit den Führern der Regierungsparteien über die Berliner Abmachungen zu einem endgültigen Ergebnis führen werden.

Paris. Die Havas-Agentur meldet aus Paris, die Nachricht von dem Tode Cerver-Bajcha werde demontiert. Am 15. August sei Cerver-Bajcha noch am Leben und weit von der Gegend entfernt gewesen, in der er angeblich seinen Tod gefunden haben soll.

London. Die Regierungen Großbritanniens, Frankreichs und Italiens beschließen den Vorschlag einer Konferenz über den nahen Osten in Venedig anzunehmen.

London. Der Arbeiterführer Thomas erklärte in einer Rede, wenn Frankreich Deutschland nach rechts oder links treibe, so bedeute das Militarismus oder Kommunismus. Dies würde nicht nur für England katastrophal sein, sondern auch verhängnisvoll für Frankreich.

London. In Dublin ist das Gerücht verbreitet, daß der radikale Zimmerführer De Salera schwer verwundet wurde und lebensgefährlich krank dastünde.

Budapest. Die ungarische Regierung hat den Minister des Äußeren, Grafen Bani, beauftragt, mit dem Vizekönig über die Aufnahme Ungarns zu verhandeln.

Madrid. In allen größeren Städten ist ein Streik der Postbeamten zum Ausbruch gekommen, der zu politischen Wirren zu führen droht. Mehrere Führer wurden verhaftet, Militär ist aufgeboten, der Postverkehr wird beeinträchtigt.

Teheran. Aufständische überfielen eine Abteilung persischer Soldaten und töteten über 100 davon.

Zwei Stunden motorlos in der Luft.

Leichtflug in trüber Zeit.

Die Gleitflüge auf den neuen motorlosen Apparaten haben schon wieder einen wunderbaren Erfolg gezeitigt. Auf dem Flug des Hannoverschen Studenten Mariens, der einen prachtvollen Flug von 1 Stunde 6 Minuten zurücklegte, folgte am nächsten Tage schon ein neuer Flug von Henken, einem Hannoverschen Ingenieur, der 2 Stunden und 20 Minuten in der Luft blieb. So wurde also jener „Weltrekord“ in kurzer Zeit gedrückt. Aus Hersfeld in der Rhön wird berichtet:

Henken flog gleich nach Abflug 100 Meter über die Wasserkuppe und später 200 Meter darüber und hielt diese Flughöhe während seines wunderbar gleichmäßigen Fluges bei 7-9 Meter Wind (Röhren bis 11 Meter). Als nach 1 1/2 Stunden der West-Nordwest unter 5 Meter absank, schloß der Hannoversche Ingenieur den für den 100 000-Mark-Preis vorgeschriebenen Streckenflug an. Er landete an derselben Stelle wie tags zuvor sein Kommilitone Mariens. Auch Darmstädter Studenten führten Segelflüge aus, und zeitweilig schwebten mehrere Maschinen zum Entzücken der Zuschauer in lauterer Stille am Abendhimmel. Die Flüge von Mariens und Henken sind mit Eindeckern, konstruiert von der Flugwissenschaftlichen Gruppe der Technischen Hochschule und des Vereins für Flugwesen in Hannover, erbaut von der Flugzeugabteilung der Hannoverschen Waggonfabrik, ausgeführt worden. Die ältere Maschine, der „Sampur“ von Mariens, hat bei 12 600 Millimeter Spannweite 16 Quadratmeter tragender Fläche; Henkens Eindecker „Greif“ ist kleiner, 11 600 Millimeter Spannweite, 15 Quadratmeter Areal.

Seit Otto Lilienthals Tagen, der, ein Nutzzeug des aufsteigenden Flugwesens, 1896 in den Rhinower Bergen den Tod fand, hat man in Deutschland sich eifrig mit dem Problem befaßt. Besonders die Jugend, der es schwer möglich war, mit Motorflugzeugen zu fliegen, beschäftigte sich mit Gleitflugversuchen, und schon 1908 war auf dem neuen Flugplatz Mars in Wolf (dem späteren Arbeitsfeld des Hans Grades) ein Abflugtum errichtet worden. Zu besonderer Bedeutung gelangte das motorlose Fliegen erst nach dem Kriege. Als der Friede von Versailles unser Flugwesen, das in technischer Hinsicht beste der Welt, zermürdete, als das Bauverbot die Rüstwerke lahmlegte, da fand man zurück zum motorlosen Segler der Lüfte. Ein großes Verdienst hat in erster Linie sich der Frankfurter Ingenieur Cesar Ursinus erworben, der in Wort und Schrift und Tat für eine mögliche Verbreitung des Interesses sorgte. Er war der Schöpfer der Rhön-Weißwetterwerke, die jetzt den Ruhm von Deutschlands Flugwesen in aller Welt verbreiten.

In diesen Tagen treffen die beiden großen Segel-Doppeldecker des Holländers Joller auf der Rhön ein; sie übersteigen mit 27 und 36 Quadratmetern an Tragflächen-Areal sämtliche bisher dort versammelten Maschinen. Bei dem guten Auf, den der Holländer als Flugzeug-Konstrukteur besitzt, darf man von ihm erwarten.

Der Gedanke der Volksgemeinschaft.

In seiner neuen Schrift „Zusammenbruch und Wiederaufbau“ (Berlin, Leonhard Simon Kf.) erneuert Staatsminister a. D. Stegerwald die Gedanken seiner früheren Offener Rede. In landwirtschaftlichen Kreisen braucht zu der großen Idee der Volksgemeinschaft nicht erneut Stellung genommen zu werden, nachdem sich insbesondere der Reichs-Landbund in seinen Leitgedanken seit langem zur „Volksgemeinschaft aller Deutschen“ bekannt hat. Immerhin wird große Genugtuung darüber herrschen, daß das unerlässliche Ziel von einer einflussreichen öffentlichen Seite weiterhin beharrlich verfolgt wird.

Mit Siegerwald wird jeder einigermaßen weitblickende Politiker zu bedauern haben, daß „selbst in dem gegenwärtigen Stunde, wo uns die Entente ständig die Hand an die Gurgel hält, wir uns in die innerpolitischen Gegensätze verbeihen“. Man muß deshalb einerseits gleich Siegerwald fordern, „ein staatsbedeutsames, staatsfreundliches Verhältnis bei den allerbesten Schichten herbeizuführen“, und man kann es andererseits nur mit Genugtuung beobachten, daß schon um des Wiederaufbaues willen Siegerwald auch die Wirtschaft zu ihrem Recht kommen lassen möchte. Erstreckt bleibt insbesondere, daß er auf die Herstellung eines organischen Verhältnisses zwischen Staat und organisierter Wirtschaft besonderen Wert gelegt wissen will; er kommt dabei zu der Forderung, den Reichswirtschaftsrat zu einer zweiten Kammer neben dem Reichstage auszubilden. In wirtschaftspolitischer Hinsicht stellt er die Frage, wie wir im nächsten Jahrzehnte die deutsche Bevölkerung ernähren, mit Ang voran; dabei muß er es bei der neuen Struktur unserer Wirtschaft als ausgeschlossen bezeichnen, daß wir künftig noch wie vor dem Kriege ausschließlich um etwa 3 Milliarden mehr an Lebens- und Futtermitteln vom Ausland einführen als ausführen. Diesen auf sich dankenswerten Gedankengängen wird mancher in ihrer Abgrenzung eine größere Schärfe und Bestimmtheit wünschen mögen. Im Innern hat aber Siegerwald

selbst hier offenbar noch nicht Kraft und Willen zu eiserner Konsequenz gefunden. Wenn er die Ernährung aus eigener Scholle als Ziel aufstellt, gleichzeitig aber im Reichstage für Verlängerung der Getreideumlage stimmt und damit die Erzeugung aus deutscher Ernte sogar in einer Zeit, in der die Einfuhr von Auslandsgetreide an unserer bedrohlich verschärften Armut scheitern muß, noch weiter herabdrückt, so ist das ein unausführlicher Widerspruch. Der Volksgemeinschaft will, gelangt zu ihr nur auf dem Wege der Gleichberechtigung aller Volksguppen, muß also wirtschaftspolitische Ausnahmemaßnahmen als stärkstes Hemmnis für den großen Gedanken der Volksgemeinschaft ablehnen.

Welt- und Volkswirtschaft.

Was kosten fremde Werte?

Table with 5 columns: Wertemenge, 21. 8., 19. 8., Stand, and a final column with numbers. Rows include Dänemark, Schweden, Norwegen, etc.

Berlin, 21. August. Stand der Vorkontrollen: 14 1/2.

Keine Richtigungsmöglichkeit der ausländischen Getreideumlage. Zur Meldung eines schwedischen Blattes, Deutschland sei infolge des katastrophalen Marksturzes genötigt, seine früher abgeschlossenen Weizenkäufe in Nord- und Südamerika zu annullieren, da die hierfür vorgesehene Summe für Zahlungen an die Entente gebraucht werde, erklärt man von zuständiger Stelle, daß die Weizenkäufe des Deutschen Reiches bisher sämtlich bezahlt sind, und daß auch für die am 15. Dezember fälligen Beträge Zahlung vorhanden ist. Die Regierung setzt der Entente gegenüber nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die für lebensnotwendige Getreideumlage nötigen Mittel durch die Reparationszahlungen nicht beeinträchtigt werden dürfen.

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 21. bis 27. August 1922 zum Preise von 3500 Mark für ein Grammgold, 1750 Mark für ein Gramm Silber. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichsbankmünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt vom 21. August 1922 bis auf weiteres zum 80fachen Betrag des Nennwertes.

Berliner Viehmarkt vom 19. August. Es fanden zum Verkauf 3291 Rinder, 945 Rinder, 9021 Schafe, 5766 Schweine, 67 Flegel, 162 Schweine aus dem Reichsgebiet. — Bezahlt wurden pro Zentner: Ochsen 3200-3500 Mark, Bullen 3500 bis 4700 Mark, Kühe 2200-3000 Mark, Rinder 4500-7200 Mark, Schafe 2500-3800 Mark, Schweine 8000-10000 Mark, Flegel 2800-3000 Mark. — Der Marktverkauf war bei Rindern und Rindern glatt, bei Schafen in fetter Ware flott, bei Schweinen ruhig. Ausgeschlachtete Ware über Notiz bezahlt.

Neue Erhöhung der deutschen Gegenwerte für den Goldfranken. Infolge der weiteren erheblichen Verschlechterung des deutschen Markkurses ist der deutsche Gegenwert des Goldfranken im Auslandspatentverkehr (bisher 1 Goldfranken = 160 Mark) ab 19. August auf 200 Mark erhöht worden. Das neue Umrechnungsverhältnis ist auch für die Wertangabe auf Paketen und Briefen sowie auf Käpfchen mit Wertangabe nach dem Ausland maßgebend.

Geldbetrag für Postanweisungen im Verkehr mit Österreich. Vom 21. August an ist der Wechselkurs einer Postanweisung aus Deutschland nach Österreich auf 400 000 Kronen, derjenige einer Postanweisung aus Österreich nach Deutschland auf 2000 Mark erhöht.

Russische Waren für die Leipziger Messe. Mit den letzten nach Deutschland abgehenden Dampfern sind für die Leipziger Messe größere Mengen von Erzeugnissen der russischen Heimindustrie abgegangen.

Neuer deutscher Rabeldampfer. Dieser Tage land die Probefahrt des neuen Rabeldampfers der deutschen Flotte „Roroten“ in der großen Doppelschleife der dritten Salenschanze zu Wilhelmshaven statt. Die Wasserüberbrängung des Dampfers beträgt etwa 2000 Tonnen. Das Schiff vermag 1000 Tonnen Rabel an Bord zu nehmen. Die Geschwindigkeit beträgt 10 Knoten in der Stunde. Außerdem besitzt der Dampfer eine elektrische Anlage und Funkentelegraphie, ferner eine Unterwasserleuchtungsanlage. Die Auslegung der Rabel erfolgt unter ständiger elektrischer Prüfung, wozu ein besonderer Raum vorhanden ist. Das Schiff erfährt den abgelieferten Rabeldampfer „Großherzog von Oldenburg“.

Niedrige Margarinepreise. Die niederholländischen Margarinefabrikanten haben die Margarinepreise um 40 Mark pro Pfund erhöht. Die billigste Sorte kostet jetzt 145 Mark, die beste 170 Mark.

Arbeiter und Angestellte.

Berlin. (Die Erhöhung der Gehälter für die Reichsarbeiter.) Die Einigung über die Erhöhung der Löhne für die Arbeiter bei der Reichsverwaltung und in den Reichsbehörden ist zustande gekommen. Die Lohnerhöhung beträgt bei mehr als 24jährigen Arbeitern im allgemeinen in der ersten Klasse A 11 Mark in der Stunde, bei mehr als 24jährigen Arbeiterinnen in derselben Klasse 7,25 Mark in der Stunde.

Berlin. (Erhöhung der Buchdruckerlöhne und der Druckpreise.) Der Tarifausschuß der deutschen Buchdrucker hat nach zweitägiger Beratung die Löhne der Buchdrucker in Anbetracht der fortgesetzten Teuerung um 500 Mark, vom 1. September ab um weitere 300 Mark erhöht. Diese Löhne der Buchdrucker werden zusammen mit den übrigen bedeutend gesteigerten Löhnen des Druckgewerbes macht eine Erhöhung der Druckpreise um 60 Prozent erforderlich, die ab 21. August in Kraft tritt. Das neue Lohnabkommen ist auf vier Wochen abgeschlossen. Der Anstand im graphischen Gewerbe zu Frankfurt a. M. ist beendet, die Zeitungen erscheinen wieder.

Leipzig. (Beendigung des Streiks der Gastwirtsangestellten.) Der seit dem 1. Juli dauernde Streik der Gastwirtsangestellten ist durch Durchbruch des Schiedsgerichts beigelegt worden. Die Entscheidung des Schiedsgerichts steht in der Hauptsache die Einführung eines 10prozentigen Nebenlohnzuschlages vor, der außerhalb des Preises für Essen und Getränke stehen soll. Der Wunsch der Angestellten, die Berechnung der Prozente nicht monatlich, sondern wöchentlich vorzunehmen, wird berücksichtigt. Maßregelungen werden nicht vorgenommen. Damit ist eine ernste, die Messe bedrohende Gefahr beseitigt.

Königsberg i. Pr. (Ausperrung im Baugewerbe.) In den Baubetrieben wurden die Arbeiter ausgesperrt, nachdem am 17. August die Bauarbeiter in mehreren größeren Betrieben Königsbergs sowie in einigen Provinzialstädten in den Streik getreten waren. Die Sperrmaßnahmen sind ebenfalls wegen Lohnforderungen in den Ausländern getreten.

Schlussschrift.

Frühnachrichten vom 22. August.

Guter Besuch der Königsberger Messe.

Königsberg i. Pr. Die Gesamtzahl der zur Messe erschienenen Einzäuler beträgt nach Mittelangaben des Messenamtes 42 500, darunter 1200 Ausländer. Der Besuch aus dem Inlande war doppelt so groß wie zur Frühjahrsmesse. Die Zahl der ausländischen Besucher hatte dagegen um ein Geringes abgenommen.

Durch Franzosen zerstörte deutsche Kriegerdenkmäler. Frankfurt a. M. Nachdem die Franzosen eben erst die deutschen Kriegerdenkmäler bei Spidern geschändet haben, haben nun auch französische Truppen sich an die toten noch stehenden Denkmäler deutscher Regimenter in der Rancestraße bei Grabelotte herangemacht. Die Denkmäler der Denkmäler sind beschädigt, die Figuren von den Sockeln herabgerissen und teilweise bis zur Unkenntlichkeit zerstört worden.

Entlassung elfah-löhringischer deutscher Lehrerinnen. Straßburg. Infolge der Heranziehung von Innensoldaten sind 550 einheimische Lehrpersonen überflüssig geworden. Infolgedessen ist die Reihe einzelner Lehrerinnen, welche ohne Normalabschluss ihre Studien in höheren Lehrerschulen oder in Anstalten von Schulmännern gemacht haben, plötzlich entlassen worden. Die Gehaltszahlung wird mit dem 1. Oktober eingestellt.

Die Nationalen Betriebsräte verlangen billigere Lebensmittel. Kattowitz. Anlässlich der anhaltenden Teuerung bieten sämtliche Betriebsräte der Fürstlich-Bischöflichen Grube im hiesigen Gewerkschaftshaus eine Konferenz ab, die einen ganzen Tag dauerte und an welcher auch der Generaldirektor der Hiesigen Grube, Pistorius, teilnahm. Die Verhandlungen nahmen einen außerordentlich hitzigen Verlauf, da die Betriebsräte im Namen der Arbeiterschaft eine sofortige Senkung der unhaltbar steigenden Verteuerung aller Waren, insbesondere der für die Arbeiterschaft notwendigen Lebensmittel und Bekleidungsartikel, forderten. Die ist ganz vom Markte verschwunden sind. Die Arbeiterschaft drohte wiederum, sofort zur Selbsthilfe zu schreiten, wenn es den maßgebenden Stellen nicht gelänge, sofort Abhilfe zu schaffen.

Frankenische Pläne im Memeler Hafen. DA Memel. Die französischen Belände und Besatzungen im Memelgebiet mehren sich. Bei dem kürzlichen Aufenthalt des Senators Grafen de Rocme hat man ihm in Memel einen offiziellen Empfang bereitet, und der Graf hat natürlich, wie alle französischen Gesandten im Memelgebiet, versprochen, sich der Wünsche der Memelstädter anzunehmen. In Ausübung der Memelfrage erklärte es Senator Graf de Rocme für wünschenswert, wenn memelländischerseits der Wirtschaftskongress in ausführlicher Weise die Bereitwilligkeit mitgeteilt würde, den Memeler Hafen als Transithafen für Litauen und Polen zur Verfügung zu stellen.

Frankreich zum Einmarsch bereit. Paris. Die Vorbereitungen zur Belagerung des Ruhrgebiets sind beendet, und die Befehle sind innerhalb 24 Stunden durchzuführen. Es steht eine so hinreichende Truppenmacht zur Verfügung, daß keine Befehle einberufen zu werden brauchen. Auch sollen, wie die „Tema“ wissen will, die Hauptindustriestädte und Eisenbahnknotenpunkte besetzt werden, damit keine Panik in den Betrieben der Gruben und Industrieerwerke einzutreten kann.

Großes Automobilunglück in England. London. In der Nähe von Hastings an der englischen Südküste stürzte ein Auto um, das mit 26 Touristen besetzt war. Der Wagen fiel über eine Straßeneinfahrt in einen Sumpf, dabei tamen acht Personen im Wasser um, sechs andere Reisende wurden schwer verletzt.

Eine englische Luftpost nach Berlin? London. Die Abteilung für die Handels- und Verkehrsaktivität im englischen Luftministerium hat auf Grund der mit den bisher bestehenden Zustimmungen nach Paris gewonnenen Erfahrungen für den Verkehr nach dem Kontinent folgende neuen Bestimmungen getroffen: Er werden drei Luftverkehrslinien eingerichtet, und zwar eine von London nach Paris, eine von London nach Brüssel und eine dritte von London nach Köln. Letztere soll später nach Berlin ausgedehnt werden.

Die ungarische Devisenzentrale. Budapest. Die ungarische Devisenzentrale hat nach Abschluss der organisatorischen Arbeiten ihre Tätigkeit in vollem Umfang aufgenommen. Zur Erleichterung des Verkehrs hat das Finanzministerium die Devisenzentrale und 8 Großbanken ermächtigt, vorläufig bis 1. September, die zur Deckung des unabweisbar dringenden Bedarfs beanspruchten Devisen und Saluten nach Ermessen zu bewilligen.

Polen reguliert die Weichsel. Warschau. Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Warschau hat einen umfassenden Plan für den Ausbau der Weichsel ausgearbeitet. Besonders soll die Weichsel im Krauer Gebiet reguliert und die dortigen Kohlenlager besser ausgenutzt werden. Ebenso soll der Nebenfluß der Weichsel, die Przemia, der früher Grenzfluß zwischen Oberschlesien und Kongreßpolen, welcher mitten durch das Kohlenrevier geht, eine Regulierung erfahren. Dieser Plan ist die Ausführung einer schon vor dem Kriege zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn und Rußland getroffenen Vereinbarung.

Keine Aufhebung des Alkoholverbotes in Sowjet-Rußland. DA Moskau. Offiziell wird mitgeteilt, daß die Nachricht von der Aufhebung des Alkoholverbotes durch die Sowjetregierung nicht der Wahrheit entspricht. Das strikte Alkoholverbot bleibt nach wie vor voll in Kraft.

Ein neuer selbständiger Staat in Südamerika. Rio de Janeiro. Seit einigen Monaten macht sich in Brasilien eine separatistische Bewegung geltend, die jetzt dazu geführt hat, daß der Präsident von Rio Grande del Sur die Unabhängigkeit des Staates proklamiert hat. Rio Grande del Sur hat alle Beziehungen zur Zentralregierung in der brasilianischen Hauptstadt abgebrochen und will sich nicht mehr an die Weisungen der Zentralregierung halten.

Leben und Wissen. Zwei Wunderstenographen. Die größte Ehrenwürdigkeit der Haager Konferenz bildeten zweifellos die beiden Stenographen, ein Engländer und ein Franzose. Mit unauflösblicher Virtuosität schrieb der Engländer alle von den Franzosen gehaltenen Reden mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 180 Wörtern in der Minute auf. Neben dem, den er hörte, überlegte er sofort ins Englische, so daß er in dem Augenblicke, in dem die Rede beendet war, die englische Übersetzung vorlesen konnte. Nicht viel weniger geschickt war sein französischer Kollege, der auf dieselbe Weise jedes Wort, das ein Engländer sprach, in seiner Mutter Sprache stenographierte. Aber er hatte den Vorteil, daß er bloß langsam sprechenden Rednern zu folgen brauchte und nicht wie sein „Aushilfsbruder“ leidenschaftlichen Franzosen. Es wird nur wenige Menschen geben, die in dieser Sprache eine Rede, während sie gehalten wird, in einer anderen Sprache zu stenographieren.

Eine Vulkaninsel im Polarreich. Einsam ragt die Insel Jan Mayen unter ungefähr 71 Grad nördlicher Breite und 8 1/2 Grad westlicher Länge aus der Weitenmitte des europäischen Nordmeeres hervor und liegt im europäischen Polarreich auf einem unterirdischen Rücken, der von der Nordküste Islands nach der Spitzbergen-Bank in nordöstlicher Richtung hinzieht. Diese Vulkaninsel im Polarreich hat dadurch in jüngerer Zeit eine besondere Bedeutung erhalten, daß hier zum ersten Male ein Erdbeben beobachtet wurde.

Schlussschrift.

Sonnen...

Sonnen... 1700... Groß...

Das... und so... schon... nicht... Zeit... überhaupt... und zwar... der Genera... lich promp... fünf- bis... Das ist... aus Klun... müße von... von dem G... wäre. Ab... Sommer i... Taler koste... die nächst... Verfassung... stützt sich... sonst um d... legt sich... wissen, ob... machen ist.

— Ra... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse, da h... Stolz für den... die Ernährung... einer verschm... Ich bin i... Re, auch Wane... Julian in... phill das ist... Theresie... Re sich nicht...

— Na... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse, da h... Stolz für den... die Ernährung... einer verschm... Ich bin i... Re, auch Wane... Julian in... phill das ist... Theresie... Re sich nicht...

— Na... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse, da h... Stolz für den... die Ernährung... einer verschm... Ich bin i... Re, auch Wane... Julian in... phill das ist... Theresie... Re sich nicht...

— Na... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse, da h... Stolz für den... die Ernährung... einer verschm... Ich bin i... Re, auch Wane... Julian in... phill das ist... Theresie... Re sich nicht...

— Na... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse, da h... Stolz für den... die Ernährung... einer verschm... Ich bin i... Re, auch Wane... Julian in... phill das ist... Theresie... Re sich nicht...

— Na... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse, da h... Stolz für den... die Ernährung... einer verschm... Ich bin i... Re, auch Wane... Julian in... phill das ist... Theresie... Re sich nicht...

— Na... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse, da h... Stolz für den... die Ernährung... einer verschm... Ich bin i... Re, auch Wane... Julian in... phill das ist... Theresie... Re sich nicht...

— Na... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse, da h... Stolz für den... die Ernährung... einer verschm... Ich bin i... Re, auch Wane... Julian in... phill das ist... Theresie... Re sich nicht...

— Na... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse, da h... Stolz für den... die Ernährung... einer verschm... Ich bin i... Re, auch Wane... Julian in... phill das ist... Theresie... Re sich nicht...

— Na... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse, da h... Stolz für den... die Ernährung... einer verschm... Ich bin i... Re, auch Wane... Julian in... phill das ist... Theresie... Re sich nicht...

— Na... gängen in... Graben der... lichen Gesell... Puchpapier... nam schon... scheinlich dori... dem medizin... luekung über... des Kindes... niedergelegt... hiesigen Gerb... — Ra...

Mühle Einb... Nummer bek... reiche Stunbe... zeit der Naun... fährande sind... am Alavler E... letzten Tagen... lohnt sich ein... eines Kunstge... — Na...

enthält unte... maligen Hoch... förungen in... wasser. Die... Kirchstraße... das Innere... Damendruck... darüber gebe... Berichte wied... — „In Grin... Durch die P... Das Garten... Der Wasserfl... O. d. sind 14... Bromaulwärts... haus ragten r... aus. — Das... Köhnen, wo d... Dämme durch... Wer aufgehob... stadt überfl... Mühlgraben... einem Strom... — Aus ganz...

So lo... sch von der... zu trennen... möglicher G... Widerwille g... Vatten aber... Blick, sich b... und sich abf... wünsch... Er frag... während sel... mehrfach de... Abend, an de... Wams und... Neben uns s... gebracht, und... unklarlich d... mein Rinder... erkrankt un... würde. Ich... hielt mich für... Au alt? wenn ich Dir... noch zu hollen... Du mich verlu... Rullian! Du streck... Sie möll... gefesse,